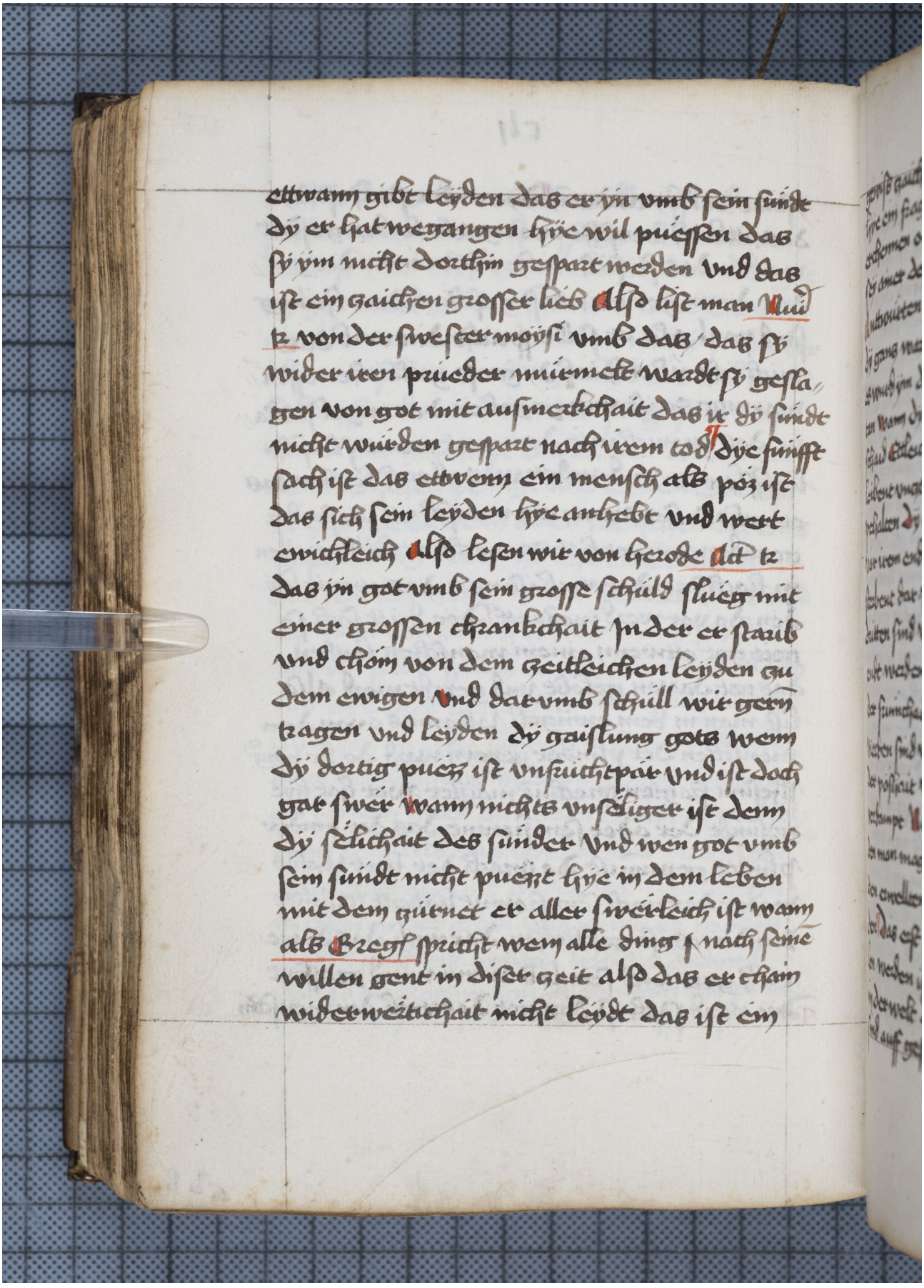
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ettwann gibt leyden das er yn vmb sein sünde
dy er hat wegangen hye wil puessen das
sy ym nicht dorthin gespart werden vnd das
ist ein zaichen grosser lieb Also list man Nu
tz von der swester moysi vmb das das sy
wider iren prueder murmelt wardt sy gesla
gen von got mit ausmerkchait das ir dy sündt
nicht wurden gespart nach irem tod dye fünfft
sach ist das ettwenn ein mensch als pöz ist
das sich sein leyden hye anhebt vnd wert
ewichleich Also lesen wir von herode Act tz
das yn got vmb sein grosse schuld slueg mit
einer grossen chrankchait In der er starib
vnd chöm von dem zeitleichen leyden zu
dem ewigen vnd dar vmb schull wir gern
tragen vnd leyden dy gaislung gots wenn
dy dortig puezz ist vnfruchtpär vnd ist doch
gar swer wann nichts vnseliger ist denn
dy selichait des sünder vnd wen got vmb
sein sündt nicht puezzt hye in dem leben
mit dem zürnet er aller swerleich ist wann
als Gregor spricht wem alle ding nach seine
willen gent in diser zeit also das er chain
widerwertichait nicht leydt das ist ein